



Meta-Daten = Daten *über* ...
... u.a. auch über Wissen und Wissenschaft

Workshop im Rahmen der Tagung
„Wie kommt Wissenschaft zu Wissen?“
30. November – 1. Dezember 2001

© Klaus Niedermair
(Universitätsbibliothek Innsbruck)

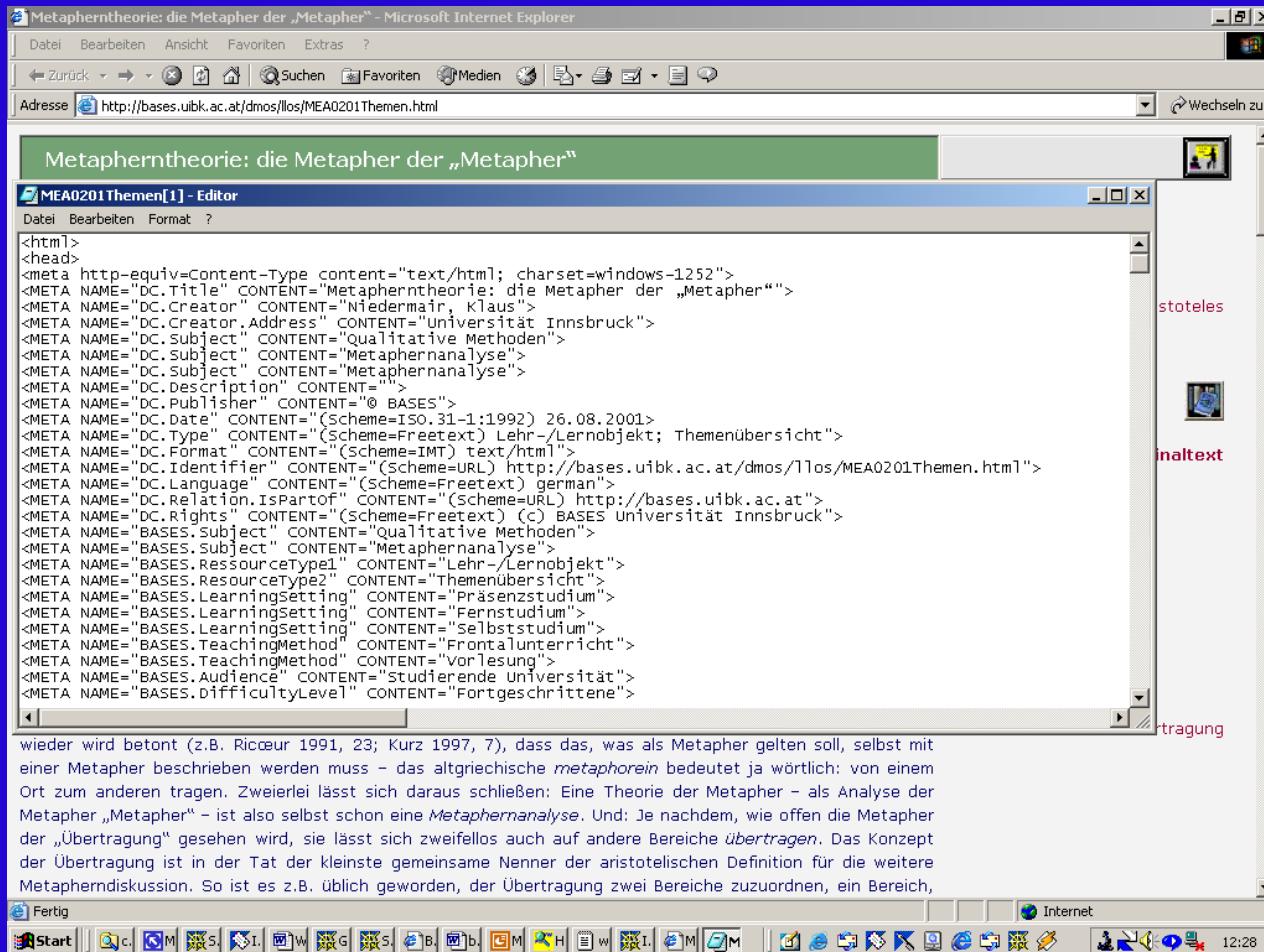
Was sind Meta-Daten?

- Sie haben gerade Meta-Daten gesehen =
Daten über diesen Workshop!
Sie haben gerade Meta-Informationen gesehen =
Informationen über diesen Workshop!
- Was heißt „Meta“?
Was sind „Daten“?
Was sind „Informationen“?



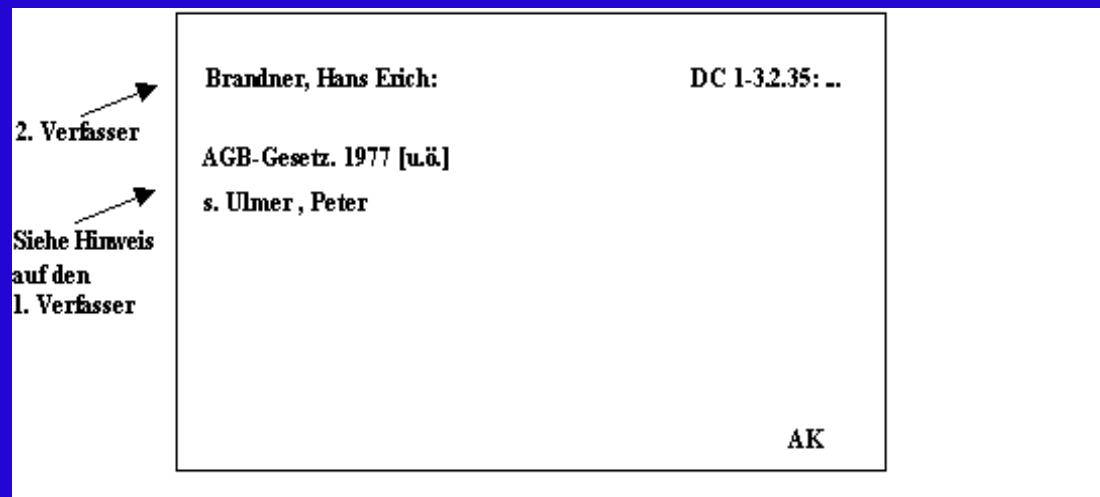
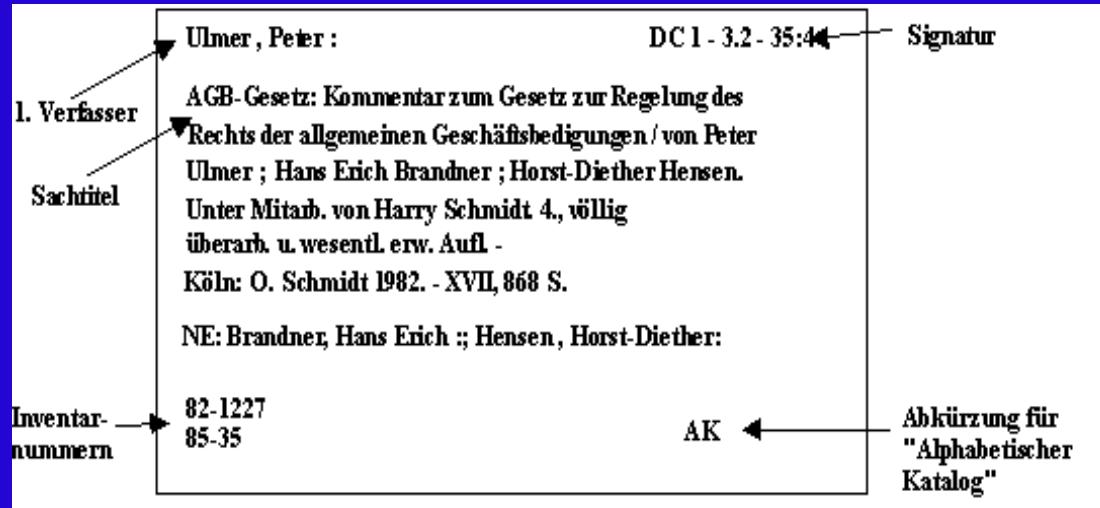
**Ein schönes Bild am Anfang
Auch dieser Satz ist ein Meta-Datum: Er beschreibt ein Medienangebot!**

Doch: Meta-Daten im engeren Sinn



**Beschreibung eines
Internet-Dokumentes
im Dokument selbst**

Ein Schritt zurück in der Mediengeschichte

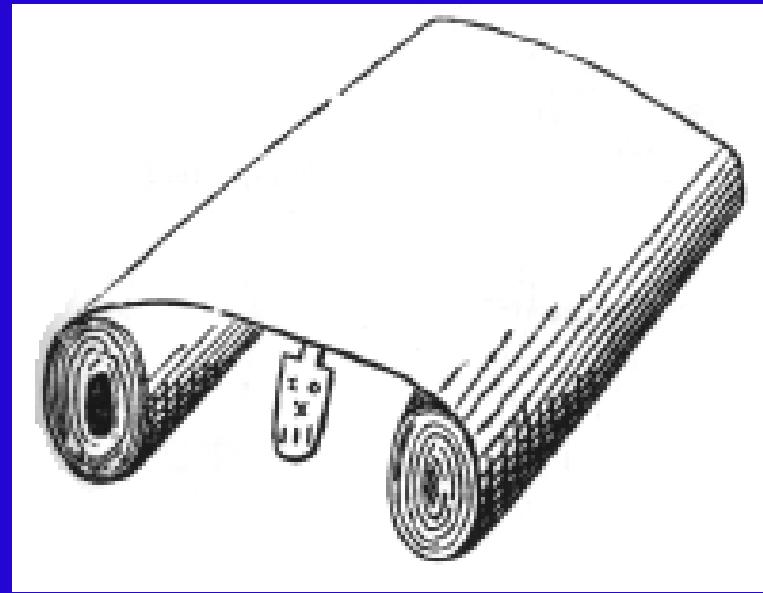
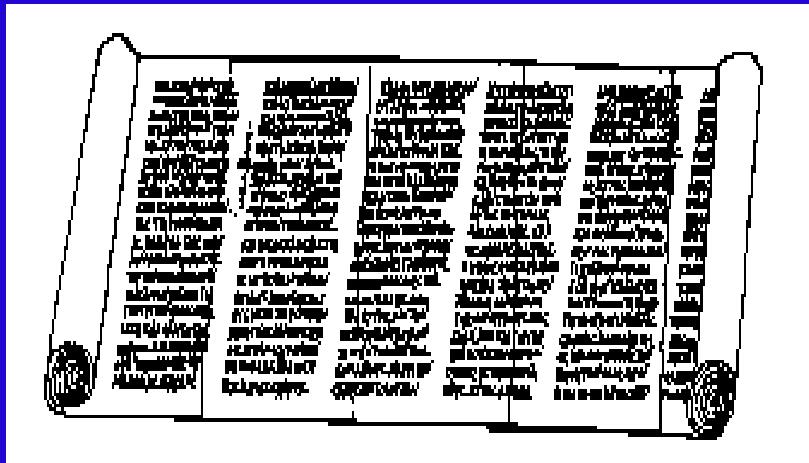


Alte Medien: Jedem Medium seine Meta-Daten



Und noch zurück: prinzipiell dasselbe

Medienangebote (Daten, Informationen, Wissen) werden beschrieben



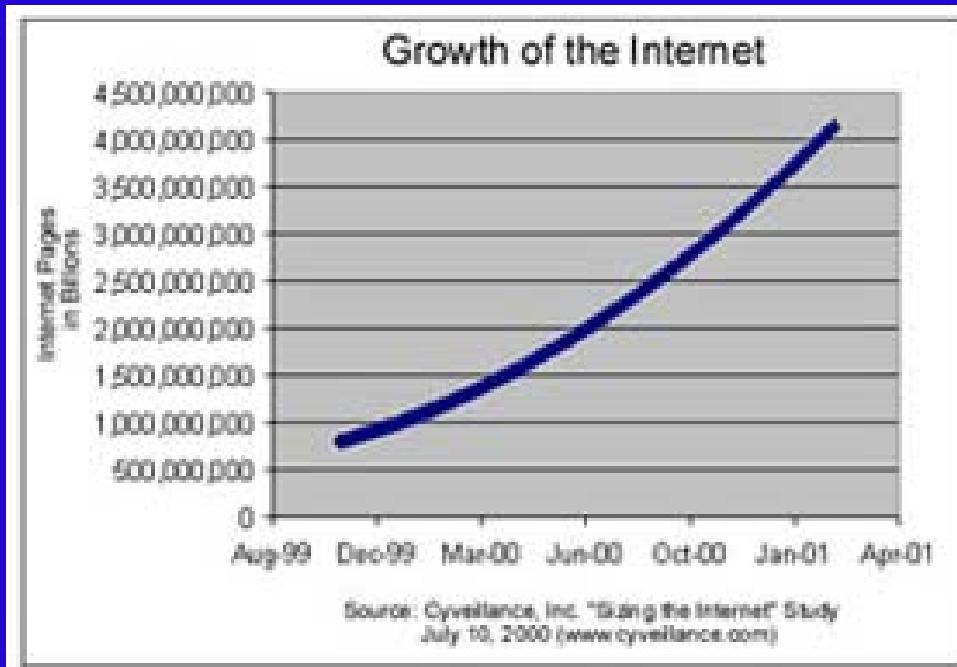
Papyrusrolle mit Titulus (Index)

Übung 1: Meta-Daten allgemein

- Suchen und beschreiben Sie Formen von Meta-Daten: vom Fernsehprogrammheft bis zur bibliographischen Datenbank ...
 - Welchen Zweck verfolgen diese Meta-Daten?
 - Nach welchen Kategorien werden die Daten beschrieben?
 - Werden Sie damit der Zielgruppe gerecht, sind sie benutzerorientiert?
- Meta-Daten beschreiben Medien(angebote) – Trifft diese Definition zu?
- Welche Interessen und Wertesysteme beeinflussen die Meta-Daten, also die Beschreibung von Medien(angeboten)? Ökonomie?

Warum ist das alles wichtig?

- Meta-Daten sind Beschreibungen von Medien(angeboten), Orientierungsstrukturen unserer Lebenswelt – insofern ein medienphilosophisches, wissenschaftstheoretisches Thema
- Aber ihre Relevanz liegt in unserer telematischen Lebensform:
- Faktum 1: Das Internet wächst und wächst - exponentiell



... Fakten rund ums Internet

- Faktum 2: Es gibt immer mehr wissenschaftsrelevante Informationen im Netz:
 - Publikationen von WissenschaftlerInnen
 - Dissertationen, Diplomarbeiten
 - v.a. sog. graue Literatur: Projektberichte, Preprints, ... E-Journals
- Faktum 3: Es gibt immer mehr bildungsrelevante Informationen im Netz:
 - Online-Kurse
 - Lernumgebungen mit Ressourcen
- Das Internet wird also zur Adresse Nr. 1 in der Literatur- und Materialsuche

Warum ist das aber ein Problem?

- Wegen der Suchbarkeit:
 - Suche im Netz ist wie Fischen im trüben Teich
 - brachliegende Information, enormer Informationsverlust
 - Wie also suchen?
- Traditionelle Formen der Meta-Daten versagen:
 - sind den Alten Medien angepasst
 - Die neuen Medien benötigen neue Formen der Orientierung, Navigation, Strukturierung = der Beschreibung von Medienangeboten

Bibliothek und Meta-Daten

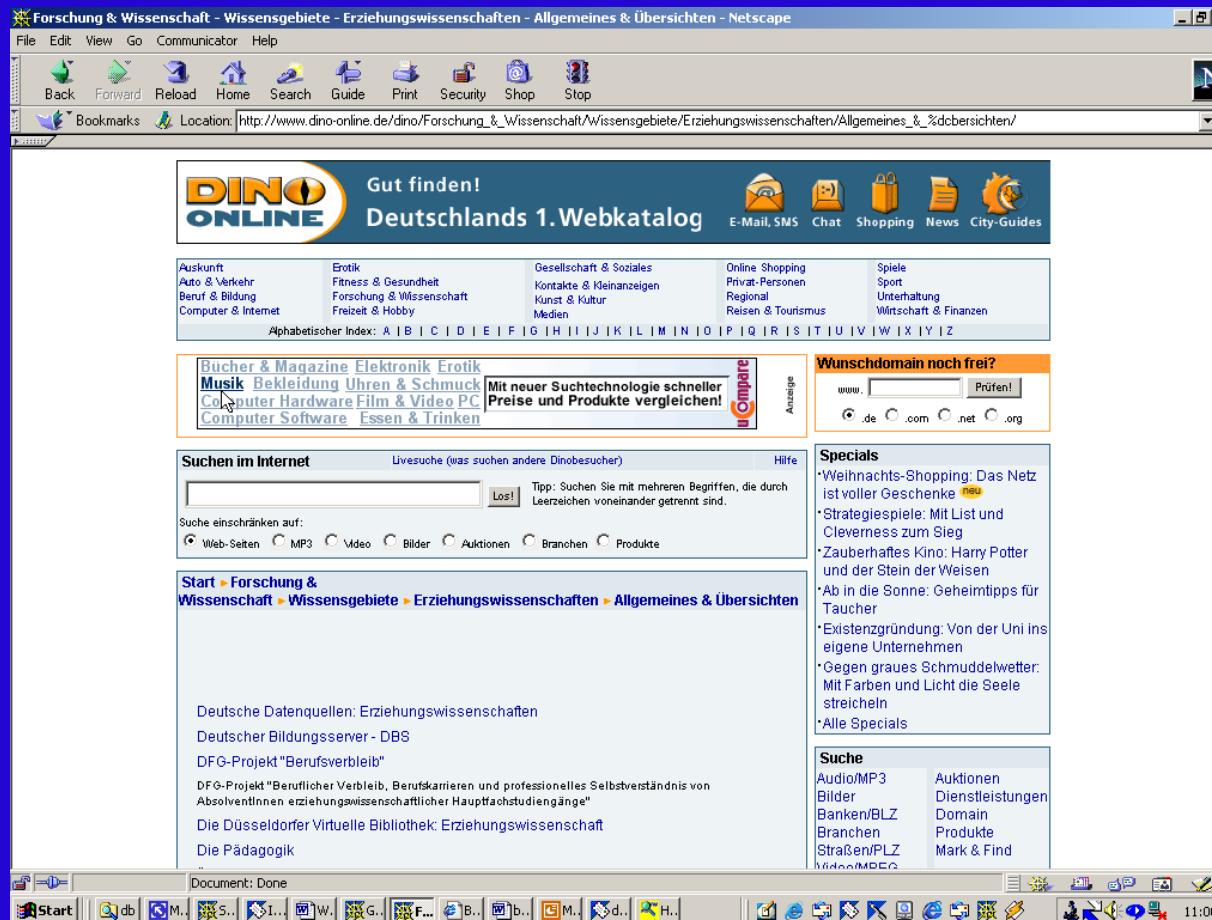
- An sich ist die Bibliothek zuständig für
 - Beschaffung,
 - Erschließung und
 - Bereitstellung von Informationen (vgl. UOG'75 und UOG'93)
- Bibliothek handelt mit Informationen über Informationen, Daten über Daten = Meta-Daten
- Bibliothek sorgt so auch für: Relevanz, Repräsentivität, Signifikanz der Informationen, die Bibliothek ist das Gedächtnis der Wissenschaft

Bibliothek und Neue Medien

- Aber angesichts der Informationen im Netz ist die Bibliothek bislang überfordert:
 - Ihre Erschließung (Meta-Datenindexierung) betrifft primär Printmedien
 - setzt voraus, dass diese Medien als physisches Exemplar vorhanden und konstant sind
- Also nur mehr Chaos? Oder gibt es *neue* Ordnungs- und Suchstrategien im Netz?
- Frage: Welche kennen Sie? Welche Erfahrungen haben Sie damit?

Ordnung ins Chaos: Strategie 1

- **systematische Kataloge:** Bsp.: Dino-Online, Lycos – aber auch persönliche Linkssammlungen (Lesezeichen)



Kataloge

- Nachteile:
 - Kategoriensystem: willkürlich und problematisch wegen vielfältiger Zielgruppenorientierung
(Konsequenz: Wissenschaft und Bildung neben Erotik, Fitness usw. – obwohl es da sicher Zusammenhänge gibt)
 - subjektive Auswahl
 - also – methodologisch gesehen: eine fragwürdige Form der qualitativen Inhaltsanalyse

Ordnung ins Chaos: Strategie 2

- Suchmaschinen: Bsp. Google, AltaVista usw.

The screenshot shows a vintage web browser window for AltaVista. The title bar reads "AltaVista - Web Results for: wissenschaftliches NEAR arbeiten - Netscape". The menu bar includes File, Edit, View, Go, Communicator, and Help. The toolbar contains icons for Back, Forward, Reload, Home, Search, Guide, Print, Security, Shop, and Stop. The location bar shows the URL: <http://www.altavista.com/sites/search/web?q=wissenschaftliches+NEAR+arbeiten&kl=XX&search=Search&r=&dt=&d0=&d1=&d2=0&sc=&kl=XX&nbq=10&pg=aq>. The main content area displays the AltaVista search interface with a yellow header bar containing the query "wissenschaftliches NEAR arbeiten", a language dropdown set to "any language", and a "Search" button. Below this is a "Sort by:" dropdown and links for "More Advanced Search Options" and "Search Assistant | Basic Search". The page content starts with a link to "Tuepfli Global Village Library". Further down are links to "CIP-Rechner-Pool der Philosophischen Fakultät" and "CIP-Pool der Philosophischen Fakultät - Fächer und Einrichtungen". The bottom of the screen shows the Netscape toolbar with various icons and the status bar indicating the time as 11:54.

Home > Advanced Search > Search Results for *wissenschaftliches NEAR arbe...*, page 1 of 20

We found 7,565 results:

[Tuepfli Global Village Library](#)
About Tuepfli. Tuepfli's Global Village Library. Freie Information für freie Bürger / Free information for free citizens. Main Page. Maintained by /...
URL: <http://www.payer.de/> • Related pages • Translate
More pages from www.payer.de

[CIP-Rechner-Pool der Philosophischen Fakultät](#)
Redaktion: www@phil.uni-sb.de HTML-Umsetzung & Design: T. Z. Zimmermann Für die Inhalte sind die Autoren/innen der Seiten verantwortlich. Letzte...
URL: <http://www.phil.uni-sb.de/> • Related pages • Translate
More pages from www.phil.uni-sb.de

[CIP-Pool der Philosophischen Fakultät - Fächer und Einrichtungen](#)
Letzte Änderung: 14.04.1999 Redaktion: www@phil.uni-sb.de. Studienfächer. Evangelische Theologie. Informationswissenschaft.

Suchmaschinen

- Nachteile:
 - von den verzeichneten Web-Seiten wird alles indexiert, auch irrelevante Wörter
 - hohe Trefferzahlen, enormer Aufwand in der Auswertung
 - also - methodologisch gesehen: eine fragwürdige Form der quantitativen Inhaltsanalyse

Strategie 3: Meta-Daten

- Ist das *die Lösung?*
- Prinzip: Ein Internet-Dokument enthält – **sichtbar** – die Daten

The screenshot shows a Microsoft Internet Explorer window with the title bar "Metapherntheorie: die Metapher der „Metapher“ - Microsoft Internet Explorer". The menu bar includes Datei, Bearbeiten, Ansicht, Favoriten, Extras, and a question mark icon. The toolbar contains icons for Back, Forward, Stop, Home, Search, Favorites, Media, and others. The address bar shows the URL "http://bases.ubk.ac.at/dmos/illos/MEA0201Themen.html". The main content area has a green header "Metapherntheorie: die Metapher der „Metapher“". Below it, a blue link "Die Ambivalenz der aristotelischen „Metapher“" is visible. The text discusses Aristotle's definition of metaphor and its philosophical significance. A small portrait of Aristotle is shown next to his name. A red link "Ausschnitt Originaltext" points to a quote from Aristotle. Another red link "Übertragung" is present in the text. The status bar at the bottom shows "Fertig", "Start", and various system icons.

Was ist eine Metapher? Für viele Versuche, die Metapher zu definieren, hat der griechische Philosoph Aristoteles Aristoteles den Grundstein gelegt.

„Metapher ist die Übertragung eines [fremden] Wortes (das somit in uneigentlicher Bedeutung verwendet wird), und zwar entweder von der Gattung auf die Art oder von der Art auf die Gattung oder von einer Art auf eine andere, oder nach den Regeln der Analogie. [...] Unter einer Analogie verstehe ich eine Beziehung, in der sich die zweite Größe zur ersten verhält wie die vierte zur dritten. Dann verwendet der Dichter statt der zweiten Größe die vierte oder statt der vierten die zweite. [...] Oder: das Alter verhält sich zum Leben, wie der Abend zum Tag; der Dichter nennt also den Abend ‚Alter des Tages‘, oder, wie Empedokles, das Alter ‚Abend des Lebens‘ oder ‚Sonnenuntergang des Lebens‘“. (Aristoteles 1982, 67f, 1457b)

Diese Definition ist außergewöhnlich schon allein wegen ihrer ideengeschichtlichen Bedeutung: In der für die aristotelische Diktion typischen theoretisch-analytischen Präzision wird ein Diskussionsstand erreicht, hinter den nicht zurückgegangen werden kann und der tatsächlich immer wieder der Ausgangspunkt weiterer Versuche ist: Umberto Eco (1985) meint sogar, dass von den vielen tausend Seiten, die seitdem über die Metapher geschrieben wurden, wenige etwas Substanzielles hinzufügen können. Die Metapher avanciert zu einem philosophischen Thema, sie wird zwar im philosophischen Diskurs bis auf Ausnahmen nie so ganz salonfähig und fristet eher ein Schattendasein in der Rhetorik, einer Rand- und Hilfsdisziplin, sorgt aber dennoch stets für kreative Unruhe. Der Kern der aristotelischen Definition ist die Übertragung. Die von Aristoteles zitierte Metapher z.B. beruht auf der Übertragung der Bedeutung von „Abend“ auf „Alter“. Immer wieder wird betont (z.B. Ricœur 1991, 23; Kurz 1997, 7), dass das, was als Metapher gelten soll, selbst mit einer Metapher beschrieben werden muss – das altgriechische *metaphorein* bedeutet ja wörtlich: von einem Ort zum anderen tragen. Zweierlei lässt sich daraus schließen: Eine Theorie der Metapher – als Analyse der Metapher „Metapher“ – ist also selbst schon eine Metaphernanalyse. Und: Je nachdem, wie offen die Metapher der „Übertragung“ gesehen wird, sie lässt sich zweifellos auch auf andere Bereiche übertragen. Das Konzept der Übertragung ist in der Tat der kleinste gemeinsame Nenner der aristotelischen Definition für die weitere Metapherndiskussion. So ist es z.B. üblich geworden, der Übertragung zwei Bereiche zuzuordnen, ein Bereich,

... Meta-Daten

und – unsichtbar – die Meta-Daten

The screenshot shows a Microsoft Internet Explorer window with the title "Metapherntheorie: die Metapher der „Metapher“ - Microsoft Internet Explorer". The address bar contains the URL "http://bases.uibk.ac.at/dmos/llos/MEA0201Themen.html". The main content area displays the HTML source code of the page, which is primarily composed of meta-information (meta tags). The code includes details such as the title ("Metapherntheorie: die Metapher der „Metapher“"), creator ("Niedermair, Klaus"), subject ("Qualitative Methoden" and "Metaphernanalyse"), and various identifiers and descriptions. The right side of the window shows a vertical scroll bar and some small icons. At the bottom, there is a status bar with icons for Fertig, Start, and other system functions, along with the time "12:28".

Metapherntheorie: die Metapher der „Metapher“

MEA0201Themen[1] - Editor

```
<html>
<head>
<meta http-equiv="Content-Type" content="text/html; charset=windows-1252">
<meta name="DC.Title" content="Metapherntheorie: die Metapher der „Metapher“">
<meta name="DC.Creator" content="Niedermair, Klaus">
<meta name="DC.Creator.Address" content="Universität Innsbruck">
<meta name="DC.Subject" content="Qualitative Methoden">
<meta name="DC.Subject" content="Metaphernanalyse">
<meta name="DC.Subject" content="Metaphernanalyse">
<meta name="DC.Description" content="">
<meta name="DC.Publisher" content="BASES">
<meta name="DC.Date" content="(Scheme=ISO_31-1:1992) 26.08.2001">
<meta name="DC.Type" content="(Scheme=Freetext) Lehr-/Lernobjekt; Themenübersicht">
<meta name="DC.Format" content="(Scheme=IMT) text/html">
<meta name="DC.Identifier" content="(Scheme=URL) http://bases.uibk.ac.at/dmos/llos/MEA0201Themen.html">
<meta name="DC.Language" content="(Scheme=Freetext) german">
<meta name="DC.Relation.IsPartOf" content="(Scheme=URL) http://bases.uibk.ac.at">
<meta name="DC.Rights" content="(Scheme=Freetext) (c) BASES Universität Innsbruck">
<meta name="BASES.Subject" content="Qualitative Methoden">
<meta name="BASES.Subject" content="Metaphernanalyse">
<meta name="BASES.ResourceType1" content="Lehr-/Lernobjekt">
<meta name="BASES.ResourceType2" content="Themenübersicht">
<meta name="BASES.LearningSetting" content="Präsenzstudium">
<meta name="BASES.LearningSetting" content="Fernstudium">
<meta name="BASES.LearningSetting" content="Selbststudium">
<meta name="BASES.TeachingMethod" content="Frontalunterricht">
<meta name="BASES.TeachingMethod" content="Vorlesung">
<meta name="BASES.Audience" content="Studierende Universität">
<meta name="BASES.DifficultyLevel" content="Fortgeschrittene">
```

wieder wird betont (z.B. Ricoeur 1991, 23; Kurz 1997, 7), dass das, was als Metapher gelten soll, selbst mit einer Metapher beschrieben werden muss – das altgriechische *metaphorein* bedeutet ja wörtlich: von einem Ort zum anderen tragen. Zweierlei lässt sich daraus schließen: Eine Theorie der Metapher – als Analyse der Metapher „Metapher“ – ist also selbst schon eine *Metaphernanalyse*. Und: Je nachdem, wie offen die Metapher der „Übertragung“ gesehen wird, sie lässt sich zweifellos auch auf andere Bereiche übertragen. Das Konzept der Übertragung ist in der Tat der kleinste gemeinsame Nenner der aristotelischen Definition für die weitere Metapherndiskussion. So ist es z.B. üblich geworden, der Übertragung zwei Bereiche zuzuordnen, ein Bereich,

Meta-Daten

Meta-Daten: technisch

- Meta-Daten sieht man, wenn man den Quelltext eines Dokumentes anzeigt (html-Code)
 - <META NAME="DC.Title" CONTENT="Metapherntheorie: die Metapher der „Metapher”">
<META NAME="DC.Creator" CONTENT="Niedermair, Klaus">
<META NAME="DC.Creator.Address" CONTENT="Universität Innsbruck">
<META NAME="DC.Subject" CONTENT="Qualitative Methoden">
<META NAME="DC.Subject" CONTENT="Metaphernanalyse">
<META NAME="DC.Subject" CONTENT="Metaphernanalyse">
<META NAME="DC.Description" CONTENT="In diesem Kapitel...">
<META NAME="DC.Publisher" CONTENT="© BASES">
<META NAME="DC.Date" CONTENT="(Scheme=ISO.31-1:1992) 26.08.2001">
<META NAME="DC.Type" CONTENT="(Scheme=Freetext) Lehr-/Lernobjekt; Themenübersicht">
<META NAME="DC.Format" CONTENT="(Scheme=IMT) text/html">
<META NAME="DC.Identifier" CONTENT="(Scheme=URL)
<http://bases.uibk.ac.at/dmos/llos/MEA0201Themen.html>">
<META NAME="DC.Language" CONTENT="(Scheme=Freetext) german">
<META NAME="DC.Relation.IsPartOf" CONTENT="(Scheme=URL)
<http://bases.uibk.ac.at>">
<META NAME="DC.Rights" CONTENT="(Scheme=Freetext) (c) BASES Universität Innsbruck">
- **Meta-Daten beschreiben das Dokument**
- **Sie enthalten qualifiziertes, nach Kategorien geordnetes, terminologisch gesichertes Vokabular**
- **Diese werden von Suchmaschinen abgegrast (harvest) und ausgewertet**

Meta-Daten als Synthese?

- **Klassifizierung**
 - die klassifizierenden Meta-Daten werden den eigentlichen Daten als Beipackzettel hinzugefügt (im sog. header)
 - Daten und Meta-Daten können in eine Datei gepackt werden
 - kontrolliertes Vokabular
- **Suchmaschinen**
 - gezielte Suche nach den Meta-Daten
 - dadurch qualifizierte Treffer
 - ein mechanisches Suchverfahren
- **Standardisierung**
 - Meta-Daten-Indexierung nach Standards,
 - nach der altbewährten Praxis der Bibliothekskataloge
 - Katalogisierungsprinzipien werden auf das neue Medium Internet übertragen, internetspezifische Syntax.

Meta-Daten: Gebrauchswert, Mehrwert

- **Gebrauchswert**
 - Meta-Daten (Meta-Informationen) sind nutzerorientiert, bspw.: Wissenschaftler, die nach Informationen suchen
 - sie antizipieren mögliche Nutzungsszenarien
 - sie beschreiben den Gebrauchswert von Informationen, Medien
- **Mehrwert**
 - dadurch erhöht sich der Wert der beschriebenen Information
 - Meta-Daten schaffen also metainformationelle Mehrwerte
 - d.h. eine Information, ein Medienangebot wird durch Meta-Daten-Indexierung mehr wert

Meta-Daten: Standards nach Dublin Core

- DC.Title
- DC.Creator
- DC.Subject
- DC.Description
- DC.Publisher
- DC.Contributor
- DC.Date
- DC.Type
- DC.Format
- DC.Identifier
- DC.Source
- DC.Language
- DC.Relation
- DC.Coverage
- DC.Rights

Name der Ressource
Autor
Thema des Inhaltes
Inhalt
Herausgeber
Mitarbeiter
Datum
Art oder Genre
elektronische Form
URL usw.
Quelle
Sprache
andere Ressourcen
Ausdehnung, Bereich
Rechte

Definition des Dublin Core

Meta-Daten-Sets

=

**bibliographische
Beschreibung**

Übung 2: Meta-Daten für Lernmaterialien

- Welche Formen elektronischer Lehr-/Lernmaterialien gibt es?
Online-Kurse, Lernobjekte, Linkverzeichnisse ...
- Skizzieren Sie ein Kategoriensystem für die Beschreibung von elektronischen Lernmaterialien – zusätzlich zu den Kategorien nach Dublin Core
- Achten Sie auf die unterschiedlichen Settings (Präsenz-, Fern- und Selbststudium) und Lehr-/Lernmethoden!
- Achten Sie auf die spezifischen Nutzerinteressen von Lernenden und Lehrenden, die diese Materialien suchen – und finden sollten!

Didaktische Meta-Daten

- Internationale Standardisierungen: IMS, Ariadne, Deutscher Bildungsserver, EML, ...
- Projekt BASES: <http://bases.uibk.ac.at> – Datenbank von Lernmaterialien nach folgenden didaktischen Kategorien:
 - Typ (Kurs, Lerneinheit, Lernobjekt)
 - Medium (Primärtext, Grafik, Übung, ...)
 - Setting (Präsenz-, Fern-, Selbststudium)
 - Didaktische Methode (Frontalunterricht ... Selbstgesteuertes Lernen)
 - Zielgruppe
 - Schwierigkeitsgrad
 - Lernkontrolle

BASES: Eingabe Meta-Daten – formal, inhaltlich

http://bases.uibk.ac.at/methodologie_index_frame.html - Microsoft Internet Explorer

Datei Bearbeiten Ansicht Favoriten Extras ?
Zurück Suchen Favoriten Medien Wechselt zu
Adresse http://bases.uibk.ac.at/methodologie_index_frame.html

2000/2001 BASES

BASES

Aktuelles
Grundlagen
Methodologie
Bibliothek
Kurse
Über uns

Methoden
Methodologie
Wiss.Theorie
Lernobjekte
Links
Literatur
Glossar

Ein Projekt an der Universität Innsbruck gefördert vom bmbf/bwk

Lernobjekte - Suchen im Didaktischen Metadaten-Orientierungssystem (DMOS)

DMOS: Beschreibung des Lehr-/Lernmaterials und Datenbankschnittstelle

ID: 1896 - Gütesiegel: <input checked="" type="checkbox"/>	Speichern	Zurück	Weiter	Löschen	Neu	Kopie	User: Niedermaier - Admin
Autor	Hug, Theo						
Mitarbeiter							
Titel	Alltägliches und wissenschaftliches Wissen						
Beschreibung	Einige diskussionswürdige Anhaltspunkte für die Unterscheidung zwischen alltäglichem und wissenschaftlichem Wissen, Denken und Handeln						
Quelle							
Klassifikation	Wissenschaftstheorie Falls geändert, Datensatz speichern: Profil für folgende Optionen wird erneuert! neue Klassifikation anlegen						
Subklassifikation	Alltagstheorien neue Subklassifikation anlegen						
Stichwörter							
URL	http://bases.uibk.ac.at/dmos/llos/AlltaeglichesWissenschaftlichesWissen.html Test Link						

Fertig

Start Inbox ... SoWi... http://... SoWi... Micros... Sent - ... Micros... Internet

22:03

BASES:... Eingabe Meta-Daten - didaktisch

http://bases.uibk.ac.at/methodologie_index_frame.html - Microsoft Internet Explorer

Datei Bearbeiten Ansicht Favoriten Extras ?
Zurück Suchen Favoriten Medien Sent - ... Micros...
Adresse http://bases.uibk.ac.at/methodologie_index_frame.html Wechsel zu

© 2000/2001 BASES
Ein Projekt an der Universität Innsbruck gefördert vom bmbbwk

Lernobjekte - Suchen im Didaktischen Metadaten-Orientierungssystem (DMOS)

Aktuelles
Grundlagen
Methodologie
Bibliothek
Kurse
Über uns

Methoden
Methodologie
Wiss.Theorie
Lernobjekte
Links
Literatur
Glossar

Serie: Serienbezeichnung: 3 Großbuchstaben plus Numerierung; mehrere Serienbezeichnungen durch & trennen
Granularität: Lehr-/Lernobjekt Lehr-/Lernobjekt
Lehr-/Lernmedium: Übungsaufgabe Falls geändert, Datensatz speichern: Profil für folgende Optionen wird erneuert!
Lehr-/Lernsetting: Präsenzstudium
Selbststudium
Fernstudium Falls geändert, Datensatz speichern: Profil für folgende Optionen wird erneuert!
Lehr-/Lernmethode: Fragetechnik Fragetechnik
Gruppenarbeit Gruppenarbeit
Erfahrungsorientiertes Lernen Erfahrungsorientiertes Lernen
4 Optionen:
Zielgruppe: Studierende Universität
Studierende Fachhochschulen
Lehrende
3 Optionen:
Schwierigkeitsgrad: AnfängerInnen
2 Optionen:
Lernkontrolle:
Format: text/html
Herausgeber: © BASES
WTWTWT-I link:

Fertig
Start | Inbox ... | SoWi-... | http://... | SoWi-... | Micros... | Sent - ... | Micros... | Internet
22:03

BASES: Ausgabe Meta-Daten

http://bases.uibk.ac.at/methodologie_index_frame.html - Microsoft Internet Explorer

Datei Bearbeiten Ansicht Favoriten Extras ?
Zurück Suchen Favoriten Medien
Adresse http://bases.uibk.ac.at/methodologie_index_frame.html Wechseln zu

BASES

© 2000/2001 BASES

Aktuelles
Grundlagen
Methodologie
Bibliothek
Kurse
Über uns

Methoden
Methodologie
Wiss.Theorie
Lernobjekte
Links
Literatur
Glossar

Ein Projekt an der Universität Innsbruck gefördert vom bmbw

Lernobjekte - Suchen im Didaktischen Metadaten-Orientierungssystem (DMOS)

DMOS: Meta-Daten für das LLO "Alltägliches und wissenschaftliches Wissen"

```
<!-- Meta-Daten -->
<!-- -->
<META NAME="DC.Title" CONTENT="Alltägliches und wissenschaftliches Wissen" >
<META NAME="DC.Creator" CONTENT="Hug, Theo">
<META NAME="DC.Creator.Address" CONTENT="Universität Innsbruck">
<META NAME="DC.Subject" CONTENT="Wissenschaftstheorie">
<META NAME="DC.Subject" CONTENT="Alltagstheorien">
<META NAME="DC.Description" CONTENT="Einige diskussionswürdige Anhaltspunkte für die Unterscheidung zwischen alltäglichem und wissenschaftlichem Wissen, Denken und Handeln">
<META NAME="DC.Publisher" CONTENT="@ BASES">
<META NAME="DC.Date" CONTENT="(Scheme=ISO.31-1:1992) 24.11.2001">
<META NAME="DC.Type" CONTENT="(Scheme=Freetext) Lehr-/Lernobjekt; Übungsaufgabe">
<META NAME="DC.Format" CONTENT="(Scheme=IMT) text/html">
<META NAME="DC.Identifier" CONTENT="(Scheme=URL)
http://bases.uibk.ac.at/dmos/llos/AlltaeglichesWissenschaftlichesWissen.html ">
<META NAME="DC.Language" CONTENT="(Scheme=Freetext) german">
<META NAME="DC.Relation.IsPartOf" CONTENT="(Scheme=URL) http://bases.uibk.ac.at">
<META NAME="DC.Rights" CONTENT="(Scheme=Freetext) (c) BASES Universität Innsbruck">
<META NAME="BASES.Classification" CONTENT="Wissenschaftstheorie">
<META NAME="BASES.SubClassification" CONTENT="Alltagstheorien">
<META NAME="BASES.ResourceType1" CONTENT="Lehr-/Lernobjekt">
<META NAME="BASES.ResourceType2" CONTENT="Übungsaufgabe">
<META NAME="BASES.LearningSetting" CONTENT="Präsenzstudium">
<META NAME="BASES.LearningSetting" CONTENT="Selbststudium">
<META NAME="BASES.LearningSetting" CONTENT="Fernstudium">
<META NAME="BASES.TeachingMethod" CONTENT="Fragetechnik">
<META NAME="BASES.TeachingMethod" CONTENT="Gruppenarbeit">
<META NAME="BASES.TeachingMethod" CONTENT="Erfahrungsorientiertes Lernen">
<META NAME="BASES.Audience" CONTENT="Studierende Universität">
```

Fertig

Start Inbox ... SoWi... http://... SoWi... Micros... Sent - ... Micros... Internet

22:04

BASES: Suche in der Datenbank

http://bases.uibk.ac.at/methodologie_index_frame.html - Microsoft Internet Explorer

Datei Bearbeiten Ansicht Favoriten Extras ?
Zurück Suchen Favoriten Medien Wechselt zu
Adresse http://bases.uibk.ac.at/methodologie_index_frame.html

2000/2001 BASES

BASES

Aktuelles
Grundlagen
Methodologie
Bibliothek
Kurse
Über uns

Methoden
Methodologie
Wiss.Theorie
Lernobjekte
Links
Literatur
Glossar

Ein Projekt an der Universität Innsbruck gefördert vom bmbw

Lernobjekte - Suchen im Didaktischen Metadaten-Orientierungssystem (DMOS)

Expertensuche im DMOS

Hier finden Sie eine Sammlung von **Lehr-/Lernmaterialien**, die in BASES entwickelt wurden, katalogisiert nach inhaltlichen und didaktischen Kategorien. Die dabei gewonnenen **Meta-Daten** werden den einzelnen Dateien hinzugefügt und in der Datenbank **DMOS** – dem Didaktischen Meta-Daten-Orientierungssystem – gespeichert. Durch Meta-Daten können Lehr-/Lernmaterialien im Internet gefunden werden: Sie sind wie Beipackzettel, die den **Gebrauchswert** eines Lehr-/Lernmediums für Lernende und Lehrende beschreiben.

<input type="checkbox"/> Suchen in	alle Felder	<input type="text"/>
und	<input type="checkbox"/> Klassifikation	<input type="text"/>
und	<input type="checkbox"/> Lehr-/Lernmaterial	<input type="text"/>
und	<input type="checkbox"/> Lehr-/Lernmedium	<input type="text"/>
und	<input type="checkbox"/> Lehr-/Lernmethode	<input type="text"/>
und	<input type="checkbox"/> Zielgruppe	<input type="text"/>
und	<input type="checkbox"/> Schwierigkeitsgrad	<input type="text"/>
und	<input type="checkbox"/> Lehr-/Lernsetting	<input type="text"/>
und	<input type="checkbox"/> Lernkontrolle	<input type="text"/>

Lehr-/Lernmaterialien aus BASES Externe Lehr-/Lernmaterialien

Einfache Suche: schnell und unkompliziert suchen
Systematischer Katalog: hier können Sie systematisch nach Klassifikationen suchen

Fertig

Start Inbox ... SoWi... http://... SoWi... Micros... Sent - ... Micros... Internet

22:05

BASES: Trefferliste

http://bases.uibk.ac.at/methodologie_index_frame.html - Microsoft Internet Explorer

Datei Bearbeiten Ansicht Favoriten Extras ?
Zurück Suchen Favoriten Medien Wechselt zu
Adresse http://bases.uibk.ac.at/methodologie_index_frame.html

2000/2001 BASES

BASES

Aktuelles
Grundlagen
Methodologie
Bibliothek
Kurse
Über uns

Methoden
Methodologie
Wiss.Theorie
Lernobjekte
Links
Literatur
Glossar

Ein Projekt an der Universität Innsbruck gefördert vom bmbw

Lernobjekte - Suchen im Didaktischen Metadaten-Orientierungssystem (DMOS)

DMOS: 80 Lehr-/Lernmaterialien gefunden

Dieses Icon kennzeichnet den Typ des Lehr-/Lernmediums: Wenn Sie darauf klicken, können Sie sich das Lehr-/Lernobjekt oder eine LLO-Serie anzeigen lassen.
Wenn Sie auf den Titel (blau) klicken, erhalten Sie nähere Informationen

Allgemeine Metaphernanalyse = Lehr-/Lernobjekt
Typ: Themenübersicht - **Autor:** Niedermair, Klaus - **Inhalt:** Methoden / Metaphernanalyse
Dieses LLO ist: Teil 4.1 der Serie MEA

Allgemeine Metaphernanalyse = Lerneinheit
Typ: Kapitelübersicht - **Autor:** Niedermair, Klaus - **Inhalt:** Methoden / Metaphernanalyse
Dieses LLO ist: Teil 4 der Serie MEA

BASES = Offene Lehr-/Lernumgebung
Typ: Kursübersicht - **Autor:** Baumgartner, Peter & Fleischer, Eva & Gassler, Gerhard & Hug, Theo & Ibelshäuser, Angela & Niedermair, Klaus & Novak, Alexandra & Reisinger, Thomas & Wydra, Detlef - **Inhalt:** Allgemein

Bibliothek und Informationsgesellschaft = Kurs: themenbezogene LLO-Serie : Serie BIG
Dieser Serie sind die folgenden Lehr-/Lernobjekte zugeordnet:

Bibliothek und Informationsgesellschaft: Übungsfragen = Lehr-/Lernobjekt
Typ: Übungsaufgabe - **Autor:** Niedermair, Klaus - **Inhalt:** Informationswissenschaft / Bibliothek
Dieses LLO ist: Teil 7 der Serie BIG

Bibliothekarische Informationsarbeit = Lehr-/Lernobjekt
Typ: Schaubild, Grafik - **Autor:** Niedermair, Klaus - **Inhalt:** Informationswissenschaft / Bibliothek
Dieses LLO ist: Teil 3 der Serie BIG

Daten, Information, Wissen – nach dem semiotischen Ansatz = Lehr-/Lernobjekt
Typ: Schaubild, Grafik - **Autor:** Niedermair, Klaus - **Inhalt:** Informationswissenschaft / Information, Wissen
Dieses LLO ist: Teil 2 der Serie BIG

Die wissenschaftliche Bibliothek in der Informationsgesellschaft = Lehr-/Lernobjekt
Typ: Primärtext - **Autor:** Niedermair, Klaus - **Inhalt:** Informationswissenschaft / Bibliothek
Dieses LLO ist: Teil 1 der Serie BIG

DMOS-FAQs - Didaktisches Meta-Daten-Orientierungssystem = Zusatzinformation
Typ: Anleitung - **Autor:** Niedermair, Klaus - **Inhalt:** Medienwissenschaft / Mediendidaktik

Fertig
Start Inbox ... SoWi... http://... SoWi... Micros... Sent - ... Micros... Internet
22:17

Zur Frage: Wie kommt Wissenschaft zu Wissen?

- Inwiefern geben auch die Meta-Daten *eine* Antwort auf diese Frage? D.h.: Warum kann man sagen, dass die Wissenschaft zu Wissen kommt u.a. über Meta-Daten?
 - Vorwiegend: Informations- und Wissensmanagement: effiziente, flächendeckende Literatursuche, Archivierung...
 - Aber auch: Terminologiearbeit: Präzisierung von Begriffen...
 - Orientierungsstrukturen: Klassifikation, kontrolliertes Vokabular
 - Qualitätssicherung, Evaluierung
 - Also in summa: Meta-Medienkompetenz ... (Fortsetzung folgt!)

Danke für die Aufmerksamkeit!